



An das
 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
 Abteilung IV/5
 Minoritenplatz 5
 1014 Wien

Per E-Mail: elisabeth.gutwillinger@bmwfw.gv.at

Graz, 16.10.2015
 StbStVRF/Mag. Malik Sharif/DW -1110/GZ 681

**Parlamentarische Anfrage 6644/J vom 01.10.2015 betreffend Verwertung
 von geistigem Eigentum an Universitäten**

Sehr geehrte Frau Gutwillinger,

die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz darf die Fragen 1 bis 5, 7 bis 11, 13 bis 14
 sowie 16 bis 18 der oben angeführten parlamentarischen Anfrage wie folgt beantworten:

- 1) *Wie hoch ist die Anzahl gemeldeter Dienstleistungen nach § 106 UG bzw. § 7 Patentgesetz seit dem Jahr 2004 pro Jahr?*

2005: 1
2006: 5
2007: 2
2008: 5
2010: 2
2011: 2
2012: 1
2013: 2
2015: 1

- 2) *Wie hoch ist die Anzahl von in Anspruch genommenen (iSd § 7 PatG) Dienstleistungen seit 2004 pro Jahr?*

2005: 1
2006: 4
2007: 1
2008: 5
2010: 2
2011: 2
2012: 1
2013: 2
2015: 1

Universität für Musik und
 darstellende Kunst Graz
 Rektorin

Leonhardstraße 15, A-8010 Graz
 T +43 316 389-1100, F +43 316 389-1101
 E rektorin@kug.ac.at
 www.kug.ac.at

- 3) *Wie hoch ist die Anzahl von gemeldeten, aber nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen seit 2004 pro Jahr?*

2006: 1
2007: 1

- 4) *Wie hoch ist die Anzahl von Dienstleistungen seit 2004 pro Jahr an denen nicht nur die jeweilige Universität bzw. die Universität für Weiterbildung Krems einen Rechtsanspruch hat?*

2005: 1
2006: 2
2007: 1
2008: 3
2013: 1

- 5) *Wie hoch ist der Fremdanteil (zB von Unternehmen) in Prozent an den Rechten an Dienstleistungen der Universitäten bzw. der Universität für Weiterbildung Krems seit 2004 pro Jahr?*

nicht genannte Jahre: 0%
2005: 100%
2006: 30%
2007: 15%
2008: 27,2%
2013: 25%

- 6) *Welche Daten wurden seit 2010 an das Ministerium bzgl. der in der Wissensbilanzverordnung 2010 idgF vorgeschriebenen Datenbedarfskennzahlen lt. § 12 der genannten Verordnung übermittelt?*

Keine Beantwortung durch die Universität notwendig

- 7) *Wie hoch ist die Anzahl der aufrechten Patentanmeldungen?*

31 aufrechte Patentanmeldungen.

- 8) *Wie hoch ist die Anzahl der Patentanmeldungen seit 2004 pro Jahr, bei denen nicht nur die jeweilige Universität als Anmelderin geführt wird?*

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz hat bei drei Erfindungen (2006: 3 Erfindungen, 10 Patente) selbst Patente angemeldet, dies im Wege der Technischen Universität Graz als Vertreterin der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Alle übrigen Patentanmeldungen wurden durch Wirtschaftspartner durchgeführt (2006: 1 Erfindung, 5 Patente; 2007: 1 Erfindung, 3 Patente; 2008: 2 Erfindungen, 11 Patente; 2010: 1 Erfindung, 1 Patent; 2011: 1 Erfindung, 1 Patent).

- 9) *Wie hoch ist die Anzahl an aufrechten Patentanmeldungen, bei denen nicht nur die Universität als Anmelderin geführt wird?*

21 Patente von Wirtschaftspartnern

- 10) *Wie hoch ist die Anzahl an erteilten Patenten?*

9 Erfindungen mit Patent(en), insgesamt 31 Patente

11) Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten für Patentanmeldungen und diesen zugehörige Kosten seit 2004 pro Jahr jeweils?

- a. Gesamtkosten
- b. Kosten für Patentanwält innen
- c. Kosten für Amtsgebühren bei Patentämtern
- d. Kosten für Verfahrensgebühren um Patentansprüche zu verteidigen

2010: € 384 (Patentierungsauftrag an TU Graz, nicht aufschlüsselbar)

2011: € 1579,20

(Anwaltskosten: € 409,20; Amtsgebühren: € 498,00; Patentierungsauftrag an TU Graz: € 672,00)

2012: € 167,20 (Patentierungsauftrag an TU Graz)

2013: € 137,80 (Anwaltskosten)

2014: € 275,60 (Anwaltskosten)

12) Auf welche Höhe beliefen sich die Förderungen aus Bundesmitteln für Patentanmeldungen an Universitäten seit 2004 pro Jahr?

Keine Beantwortung durch die Universität notwendig

13) Wie hoch ist die Anzahl an Patentanmeldungen, die durch Förderungen aus Bundesmitteln zur Gänze oder teilweise finanziert wurden?

3 Patentanmeldungen

14) Auf welche Höhe (in Euro) schätzt das Ministerium den Wert der aktivangemeldeten bzw. erteilten Patente, die auf Erfindungen an österreichischen Universitäten beruhen?

ca. € 50.000

15) Auf welche Höhe belaufen sich die Erlöse aus Verwertungsaktivitäten von Patentanmeldungen die durch Förderungen aus Bundesmitteln finanziert wurden?

Keine Beantwortung durch die Universität notwendig

16) Auf welche Höhe belaufen sich die Vergütungen (iSd §§ 8 ff Patentgesetz) für die ForscherInnen pro Jahr?

Hier liegen keine gesammelten Daten vor; ca. € 2500 pro Jahr, ca. 4 Personen, bis jetzt nur Männer.

17) In welcher Weise stellt das Ministerium sicher, dass Forschungsergebnisse, die teilweise oder zur Gänze durch öffentliche Mittel finanziert wurden auch der Öffentlichkeit bekannt sind?

Diese Frage betrifft das Ministerium, nicht die Universität.

18) In welcher Weise fördert das Ministerium Forscherinnen in Bezug auf Erfindungen, Patentanmeldungen bzw. die Verwertung von geistigem Eigentum?

Diese Frage betrifft das Ministerium, nicht die Universität.

Mit besten Grüßen

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Freismuth
Rektorin

